



Arnold
Schönberg
Center



Wien, Arnold Schönberg Center

Schönberg Plus

in Kooperation mit dem Arnold Schönberg Center

**isaFestival 2022 „Always anew“
Mittwoch, 24. August, 18.30 Uhr**

Univ.-Prof. Dr. h.c. Johannes Meissl

Vizerektor für Internationales und Kunst der mdw
Künstlerischer Leiter der isa

PROGRAMM

Detlev Müller-Siemens (*1957)

„Privacy“ Trio für Klarinette, Violine und Klavier

Ensemble Fractales

Benjamin Maneyrol, Klarinette
Sophia Goidinger Koch, Violine
Gian Ponte, Klavier

Reena Esmail (*1983)

Rang de Basant

Joseph Vaz, Klavier

Arnold Schönberg (1874-1951)

Phantasie für Violine und Klavier op. 47

Maine Nishiyama, Violine

Andrei Banciu, Klavier

Alban Berg (1885-1935)

Vier Stücke für Klarinette und Klavier op. 5

1. Mäßig
2. Sehr langsam
3. Sehr rasch
4. Langsam

Yuval Akani, Klarinette
Yuval Shmila, Klavier

Elis Hallik (*1986)

To Become a Tree

Ensemble Fractales

Renata Kambarova, Flöte / Bassflöte
Benjamin Maneyrol, Bassklarinette
Sophia Goidinger Koch, Violine
Eugénie Defraigne, Violoncello
Gian Ponte, Präpariertes Klavier

Wolfgang Rihm (1952*)

Fremde Szene III für Klaviertrio

Trio Ernest

Stanislas Gosset, Violine
Clément Dami, Violoncello
Natasha Roque Alsina, Klavier

Ensemble Fractales

Belgien

Das 2012 gegründete und in Brüssel ansässige Ensemble Fractales wurde aus dem Wunsch heraus geboren, neue Repertoires zu fördern und zu erforschen. Spezialisiert auf die Aufführung zeitgenössischer Kammermusik ohne Dirigat, spielt Fractales eine große Vielfalt an neuer Musik, um spannende Programme zu kreieren, die sie mit einer kommunikativen Energie und Leidenschaft für die Musik des 20. und 21. Jahrhunderts aufführen.

Das Ensemble spielt auch eine aktive Rolle in der zeitgenössischen Avantgarde, gibt neue Stücke in Auftrag und unterstützt junge Komponist_innen mit seinem Programm BE Connect.

Fractales ist auf vielen renommierten Festivals aufgetreten, darunter La Biennale di Venezia, reMusik, Darmstädter Ferienkurse, Afekt, Ars Musica, Nuova Consonanza, De Link Nieuwe Muziek und in Konzertsälen in Belgien, Estland, Lettland, Italien, den Niederlanden, Portugal, Russland, Spanien, der Schweiz und Großbritannien.

Fractales wurde zweimal mit dem „Just Composed!“-Preis bei der isa – Internationale Sommerakademie der mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien ausgezeichnet und ist seit 2018 das Residenzensemble der Masterclass für Zeitgenössische Musik der isa. Fractales hat 2017 den Willem Twee Preis und den Vocatio Foundation Prize gewonnen und war in der offiziellen Auswahl für das Festival ProPulse 2018.

Fractales wird von der Fédération Wallonie-Bruxelles unterstützt und anerkannt.

Joseph Vaz, Klavier

USA

Der amerikanische Pianist Joseph Vaz wurde 1997 geboren. Er studiert derzeit bei Julian Martin am Graduate Center der City University of New York. Davor studierte er bei Ran Dank und Émile Naoumoff.

2020 war er Semifinalist bei der West Virginia International Piano Competition in Morgantown, außerdem ist er erster Preisträger der MTNA Ohio Young Artist Piano Competition (2019) und der Edward Auer Piano Workshop Senior Piano Competition (2017).

Joseph Vaz spielte Solorezitals u. a. in der Elebash Hall in New York (2022), in der Werner Hall in Cincinnati (2021), der Christ Episcopal Church in Smithfield (2018), im Palais Corbelli in Wien (2018) und in der Ford Hall in Bloomington (2017). Als Solist mit Orchester konzertierte er mit der Seven Hills Sinfonietta und mit dem Cincinnati Pops Orchestra in Cincinnati (2015).

Masterclasses absolvierte er u. a. bei Byron Janis, Jon Nakamatsu, Jerome Lowenthal, Natalya Anonova, Peter Takács, Roberto Plano, Vladimir Feltsman und Soyeon Kate Lee. Darüber hinaus nahm er an mehreren Festivals teil, u. a. Bowdoin International Music Festival 2021, Chautauqua Music Festival 2018, Art of the Piano Festival 2018 und Amalfi Coast Music and Arts Festival 2016.

Maine Nishiyama, Violine

Japan

Maine Nishiyama wurde 2000 in Japan geboren. Sie studiert Violine Konzertsfach an der mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien bei Ulf Wallin und hatte im Rahmen von Masterclasses Unterricht bei Johannes Meissl, Stefan Mendl, Alexander Arenkow, Bojidara Kouzmanova-Vladar, Geza Hosszu-Legocky, Arkadi Winokurov, Olivier Charlier und Ivry Gitlis. Sie trat in Tschechien mit dem Szirom Orchester auf und außerdem mit dem Euro Symphony SFK Orchester. Sie ist 2. Preisträgerin der Music Competition Kamakura (Japan), des Dichler-Wettbewerbs 2016 und des Internationalen Johannes Brahms Wettbewerbs 2019 in Pörschach sowie 1. Preisträgerin u. a. des Internationalen Violinwettbewerbs Vasco Abadjev in Sofia.

Andrei Banciu, Klavier

Rumänien

Andrei Banciu wurde 1985 in Timișoara (Rumänien) geboren, wo er seinen ersten Klavierunterricht bei Maria Bodo erhielt. Später studierte er in Berlin Klavier bei Klaus Hellwig an der Universität der Künste und bei Fabio Bidini an der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin sowie Liedgestaltung bei Wolfram Rieger. Masterclasses besuchte er u. a. bei Paul Badura-Skoda, Pascal Devoyon, Karl-Heinz Kämmerling, Menahem Pressler und Rudolf Buchbinder.

Bei zahlreichen Wettbewerben erhielt er Preise, z. B. 1995 Rovere d'oro (Italien), 1998 und 2002 Jeunesses Musicales Bukarest, 2004 Kissinger KlavierOlymp, 2006 Béla Bartók Szeged (Ungarn) und 2010 Artur Schnabel Berlin. 2015 wurde er als Klavierpartner Stipendiat des Deutschen Musikwettbewerbs in Lübeck und wurde daraufhin in die 60. Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler aufgenommen. Im September 2015 erhielt er, im Duo mit der Geigerin Ioana Cristina Goicea, den 2. Preis beim Kammermusikwettbewerb Premio Trio di Trieste (Italien). Das Duo hatte Konzertauftritte u. a. im Concertgebouw Amsterdam, beim Schleswig-Holstein Musik Festival, im Rumänischen Athenäum Bukarest, im Teatro Ristori und Teatro Filarmonico Verona und in der Kirche St. Martin-in-the-Fields London.

Seit 2000 konzertiert Andrei Banciu mit Orchestern in Rumänien, Belgien, Ungarn und Ägypten, gab Solokonzerte in Deutschland, z. B. beim Kissinger Sommer und bei den Europäischen Wochen Passau, in den Niederlanden, in Polen, Ungarn und in den USA sowie Kammermusikkonzerte mit dem Jacques Thibaud Streichtrio. Als Kammermusiker und Liedbegleiter führten ihn Konzertreisen in die Niederlande, nach Belgien, Frankreich, Großbritannien und Italien. Seit 2010 ist er der Pianist des von ihm mitbegründeten Jacques Thibaud Ensembles.

2010 bis 2013 unterrichtete er beim Musica Mundi Kammermusikurs und -festival, wo er 2012 als Solist mit dem Festival-Orchester unter der Leitung von Maxim Vengerov und 2013 mit dem Brussels Chamber Orchestra auftrat.

2012 bis 2016 hatte er einen Lehrauftrag an der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig sowie 2014 bis 2016 an der Universität der Künste Berlin. Von 2016 bis 2018 war er als Lehrkraft für Werkstudium an der Hochschule für Musik „Franz Liszt“ Weimar tätig und seit Oktober 2018 ist er als Lehrkraft an der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin tätig.

Rundfunkaufnahmen seiner Konzertauftritte entstanden u. a. für den Bayerischen Rundfunk, Deutschlandfunk, Radio France und Radio 4 Niederlande.

Yuval Akani, Klarinette

Israel

Der 2001 geborene Klarinetist Yuval Akani begann mit neun Jahren Klarinette zu spielen. Im Laufe seiner Ausbildung an den Konservatorien von Kfar Yona und Kfar Saba hatte er Unterricht bei Uri Gorudizki und Michael Gurfinkel. Nachdem er an die Yelma Tellin High School of the Arts zugelassen wurde begann sein Unterricht bei Tibi Cziger, bei dem er mittlerweile im zweiten Jahr an der Buchmann-Mehta School of Music studiert.

Er war Mitglied des Young Israel Philharmonic Orchestra, wo er unter Dirigenten wie Krzysztof Chorzelski und Lahav Shani konzertierte. Außerdem spielte er in der Saison 2021/22 Konzerte mit dem Isreal Philharmonic Orchestra. Er nahm an Masterclasses mit Klarinetist_innen wie Bence Szepesi, Sharon Kam, Björn Nyman und Lorenzo Coppola teil.

Yuval Shmila, Klavier

Israel

Yuval Shmila, geboren 2001, ist Studentin an der Buchmann-Mehta School of Music in Tel Aviv in der Klasse von Tomer Lev. Nach ihrem Schulabschluss wurde sie Mitglied im Orchester der Isrealischen Verteidigungstreitkräfte und setzte ihr Studium fort.

Yuval ist einige Male als Solistin mit dem Kammerorchester Ramat-Gan aufgetreten. Im Oktober 2017 und im Mai 2018 trat sie in einem Konzert von „Keynote“ auf, das in der Kulturhalle in Tel Aviv mit dem Israel Philharmonic Orchestra stattfand. 2016 und 2018 gewann sie erste Preise bei den nationalen Wettbewerben und war in den letzten sechs Jahren außerdem Stipendiatin der Ronen Foundation und der America-Israel Cultural Foundation. Sie wurde ausgewählt, um an einem Kurs von Murray Perahia teilzunehmen, der vom Jerusalem Music Center abgehalten wurde. Sie nahm auch am Goldman-Projekt des Jerusalem Music Center für Kammermusik und am Edward-Aldwell-Projekt teil, wo sie in Masterclasses und live übertragenen Konzerten auftrat. Yuval spielte in Masterclasses mit vielen führenden Pianisten und Pädagogen wie Eliso Virsaladze, Craig Sheppard, Rudolf Lutz u. a. Sie nahm auch an zahlreichen Kursen teil, z. B. an der internationalen Masterclass für Klavier „Tel Hai“ und an Kursen in Belgien, Deutschland, Estland u. a.

Trio Ernest

Schweiz

Das Trio Ernest wurde 2019 in Genf gegründet und konzertiert regelmäßig in der Schweiz und in ganz Europa. Als Ensemble in Residence an der Chapelle Musicale Reine Elisabeth in der Klasse von Miguel da Silva, Jean-Claude Vanden Eynden und dem Artemis Quartett hat es bereits sechs internationale Preise gewonnen, darunter den Pro Musicis Preis (Paris), den ersten Preis des Verão Clássico-Chamber Music Award (Lissabon) oder den Orpheus Wettbewerb (Zürich). Seit Oktober 2020 ist das Trio Mitglied von ProQuartet, im Juni 2021 wurde es außerdem Mitglied der ECMA (European Chamber Music Academy) und arbeitet nun regelmäßig mit Patrick Jüdt zusammen.

Die drei Musiker_innen erkunden das Klaviertrio-Repertoire mit Leidenschaft und Kreativität in Konzertreihen wie Bozar Next Generation (Palais des Beaux-Arts in Brüssel), dem Schweizer Kammermusikfestival, dem Ravel Festival, Les Schubertiades de Sion, dem Verão Clássico Festival, Les Matinées Musicales d'Arles, Puplinge Classique, Les Moments Musicaux de Chalosse, Ponticello, dem Festival Romantique du Loir sowie in originellen Projekten, für die sie die künstlerische Leitung übernehmen. So arbeiten sie regelmäßig mit Künstler_innen wie Noémie Bialobroda (Aviv Quartett), Ophélie Gaillard, Patrick Genet (Sine Nomine Quartett), Patrick Jüdt, Stephan MacLeod, Gabriel Pidoux, Miguel da Silva, Manuel Vioque-Judde, dem Juventutti Orchestra oder dem Komponisten Carlos Roque Alsina zusammen, dessen Stück „Quasi Figurativo“ sie im Oktober 2020 uraufgeführt haben.

Das Trio profitiert auch von der Beratung durch das Trio Wanderer und Claire Désert an der Académie Ravel und während der ProQuartet-Trainingseinheiten. Es wurde für die Teilnahme am Programm Le Dimore del Quartetto in Italien ausgewählt.

Clément und Stanislas werden von Alain Prudent (tailleur.ch) eingekleidet.

Entsprechend der aktuellen Verordnung der österreichischen Bundesregierung gelten derzeit keine besonderen Corona-Zutrittsregeln für Veranstaltungen.
Das Tragen einer FFP2-Maske während Ihres gesamten Konzertaufenthalts wird jedoch empfohlen.
